

**Mater Dolorosa**

Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch

**St. Johannes Evangelist**

Eddastraße 13-15, 13127 Berlin-Buchholz

**Maria, Hilfe der Christen**

Kolpingstraße 16, 16341 Gehrenberge

**Herz Jesu**

Börnickerstraße 12, 16321 Bernau

**St. Josef**

Lamprechtstraße 16 16356 Werneuchen

**St. Konrad**

Thälmannstraße 2. 16348 Wandlitz

**St. Marien**

Bahnhofstraße 162 16359 Biesenthal

**St. Peter und Paul**

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

**St. Theresia vom Kinde Jesu**

Bahnhofstraße 5, 16227 Eberswalde

**Maria, Hilfe der Christen**

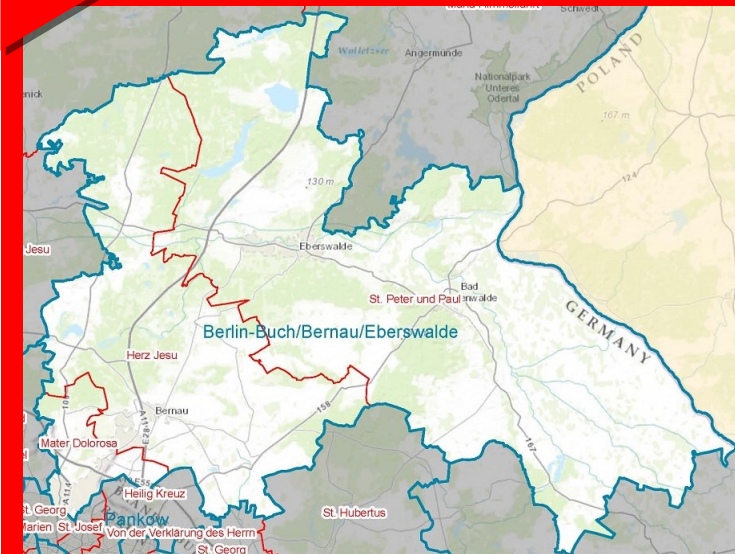
Goethestraße 13, 16259 Bad Freienwalde

**St. Laurentius**

Freienwalder Straße 40, 16269 Wriezen

**Prozessinfo 8**

**WO GLAUBEN  
RAUM GEWINNT**



Am 16. März 2019 fand in Wandlitz die 8. Sitzung des Pastoralausschusses „Berlin-Buch – Bernau – Eberswalde“ statt.

Tagesordnungspunkte waren:

Vorstellung des Verwaltungsleiters Herr Rathaj

Vorstellung des Pfarrvikars Pfr. Visca

Aktuelles aus den Arbeitsgruppen

Bericht aus der Knotengruppe

Entwurf zum Pastoralkonzept

Nächste Pastoralausschusssitzung am 04.05.19 in Berlin-Buch

Leiter der Entwicklungsphase: Pfr. Bernhard Kohnke  
Assistenz: Frank Caroli, Frank.Caroli@erzbistumberlin.de  
**Pastoraler Raum Berlin-Buch – Bernau - Eberswalde**

AG Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralen Raum  
Berlin-Buch - Bernau - Eberswalde

## **Prozess-Info 8 steht im Zeichen der Weiterführung des Pastoralen Entwicklungsprozesses und baut auf den Inhalt des Prozess-Flyers 7 auf.**

### **Arbeitsgruppe Kirchenentwicklung**

Wichtigster Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war die Vorstellung des ersten Entwurfes des Pastoralen Konzepts durch die AG Kirchenentwicklung. Er umfasste den Punkt: „Sehen“ der geplanten Gliederung „Sehen – Urteilen – Handeln“. Der Entwurf wurde als Grundlage für die weitere Arbeit am Konzept angenommen.

Die einzelnen Arbeitsgruppen werden jeweils zu extra Sitzungen der AG Kirchenentwicklung eingeladen und dort ihre Inhalte für das Konzept vorstellen, diskutieren und für das Konzept formulieren.

Pfr. Visca und der neu angestellte Verwaltungsleiter Herr Rathaj, der zu 60 % seiner Arbeitszeit für unseren Pastoralen Raum tätig sein wird, stellten sich im Pastoralausschuss vor.

### **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit hat das erste gemeinsame Pfarrblatt erstellt. Der vorgesehene Zeitablauf, die verschiedenen Formen und der Seitenumfang der Zuarbeiten sowie die gemeinsam zu findende Gestaltung wurden diskutiert und die dabei gesammelten Erfahrungen werden in die zukünftige Arbeit einfließen. Ein wichtiges Problem waren ungeklärte Datenschutz- und Bildrechte. Diese Fragen sollen mit Hilfe der Datenschutzbeauftragten des EBO vor der nächsten Ausgabe geklärt werden. Ein vorbereitetes Formular für die Einwilligungserklärung ist dringend erforderlich.

Nächste Themen sind die weitere Gestaltung der Internetseite des Pastoralen Raumes und die Zuarbeit zum Pastoralen Konzept.

### **Arbeitsgruppe Kinder / Gruppen**

Die AG hat ihre Arbeit zu einem gewissen Ende gebracht und wartet nun auf Formulierungen/Forderungen/Anfragen aus dem Pastoralen Ausschuss, die dann entsprechend weiterbearbeitet werden können. Darüber nachzudenken, was in Zukunft passieren soll, um dann auch ausgetretene Pfade zu verlassen.

Die Projektarbeit steht im Vordergrund. Es ist wichtig attraktive Gottesdienste für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Es muss eine Priorisierung zwischen Altem und Neuem, zwischen dem was wegfallen kann/muss und dem was neu aufgebaut werden soll. Vorhandenes erhalten und das als Sprungbrett nutzen für Neues und es muss leistbar bleiben, sowohl von den Hauptamtlichen als auch von den Ehrenamtlichen.

Realistische Visionen, die mit Blick auf die Ressourcen formuliert werden müssen. Nachdenken sinnvoll über Berufe in der Kirche, die nicht nur an Qualifikation oder Studium gebunden sind.

### **Arbeitsgruppe Liturgie**

Ein Text mit den Arbeitsergebnissen der AG für das Pastoralen Konzept wird erarbeitet. Er ist nach dem Prinzip Sehen-Urteilen-Handeln verfasst.

Die Übergabe an die AG Kirchenentwicklung erfolgt.

Zwei Seiten pro AG sollte das Ziel sein.

### **Bericht der Knotengruppe**

Es wurden statistische Daten der Gemeinden des Pastoralen Raums erfasst.

- Anzahl der Gemeindeglieder in den einzelnen Gemeinden
- Vermögensentwicklung in den Gemeinden für 2017
- Jahresabrechnung für 2017 mit aufgeschlüsselten Ein- und Ausgaben
- Aufstellung des Rücklagennachweises der Gemeinden

Als Empfehlungen für die Entwicklung des Pastoralen Raums wurden Punkte benannt, die für einzelne und z.T. auch für alle Gemeinden zu berücksichtigen sind.

- Raumkonzept für den Pastoralen Raum entwickeln  
Gemeinde / Gottesdienststandorte überprüfen
- Mieten anpassen
- Einnahmen den Ausgaben annähern (z.B. Gemeindefahrten, RKW, Druckwerke)
- Vermögensverzeichnis aufstellen bzw. aktualisieren
- Spezielle Empfehlungen

Weiterhin wurde eine Übersicht über die Rücklagenbildung der Gemeinden gegeben. Dabei wurde die Sollvorgabe der Bausubstanzrücklage mit den Ist-Wert verglichen und die Höhe der Reparaturkostenrückstellung erfasst. Diese wurden auf die einzelnen Gottesdienststandorte aufgeschlüsselt. Ebenso wurden die Kosten für Fremdfirmen und kommunale Dienstleistungen aufgezeigt. Dabei sind Straßenreinigung, Gehwegreinigung, Winterdienst, Gebäudereinigung, Orgelspiel und Chorleitung beispielhaft zu benennen.

Der Bericht enthielt eine Übersicht über die vorhandenen Grundstücke der Gemeinden mit Adressen, Grundstücksgröße und der Nutzungsart.

- Liegenschaften, Aufschlüsselung der Grundstücksflächen
- Erbauungsdatum
- Gebäudefläche (Aufschlüsselung: z.B. pastorale Nutzung, Dienstwohnung, Mietwohnung, etc.)
- Angaben über Barrierefreiheit und Denkmalschutz

### **Vorstellung des ersten Entwurfs des Pastoralen Konzepts**

Zu Beginn werden verschiedene Leitgedanken zur Diskussion gestellt. Ein Auszug aus der Einleitung lautet:

„Mit dem vorliegenden Pastoralen Konzept kann sich der Leser über die wesentlichen Ergebnisse informieren, mit denen wir die gemeinsame Zukunft der Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens am Stadtrand von Berlin-Pankow, im Landkreis Barnim (engerem Verflechtungsraum und äußerem Entwicklungsraum) - sowie in großen Teilen des Landkreises Märkisch Oderland bis hin zur polnischen Grenze als gemeinsamen Pastoralraum gestalten wollen.“

Dieses vorliegende Konzept, wurde in einem etwa dreieinhalb Jahre andauernden Prozess von Vertretern der Pfarrgemeinden Mater Dolorosa (Berlin-Buch), Herz Jesu (Bernau) und St. Peter & Paul (Eberswalde) sowie der Orte kirchlichen Lebens im gemeinsamen Pastoralen Ausschuss entwickelt.“

Das soziale Umfeld unserer Kirchenstandorte:

Der pastorale Raum umfasst eine Fläche von 2.196 km<sup>2</sup>. In ihm leben über 8.500 Katholiken (steigend), darunter fast 1.400 mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, davon etwa 870 polnische Katholiken. Das Gemeindegebiet erschließt sich von Berlin Buch über den Speckgürtel und einen ländlichen Raum bis zur polnischen Grenze. Dementsprechend sind die zuerst genannten Gebiete vom Zuwachs an Menschen geprägt, wogegen die Bevölkerungszahl im ländlichen Raum wegen fehlender Arbeitsmöglichkeiten rückläufig ist.

Kirchliches Leben im Pastoralen Raum:

Bei der Diskussion um Kirchenbilder unserer Gemeinden stellte sich heraus, dass es viele verschiedenen Vorstellungen dazu gibt. Es muss ein zukunftsweisendes Kirchenbild für unseren Pastoralen Raum gefunden werden. Wege prägen das Gesicht der Landschaft. Eine ausgeprägte Verkehrs-Infrastruktur gibt es in weiten Teilen nicht. Wege sind ein leitendes Motiv für unser Selbstverständnis als Gemeinde vor Ort. Dass Kirche „Volk Gottes auf dem Weg“ ist, zeigt sich im Gemeindealltag vielfältig. Lange Wege zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen nehmen die Gemeindeglieder unter den Vorzeichen der Diaspora mit großer Selbstverständlichkeit schon jetzt auf sich. Es muss über eine vernünftige Gemeindestruktur diskutiert werden.

Abschließend listet das Pastoralen Konzept die Möglichkeiten und Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden auf. So wird für jede Gemeinde eine Aufstellung gemacht, die unter anderem folgende Inhalte hat:

- Standort – Lage der Kirche (zentral, außerhalb, ...)
- Erreichbarkeit mit ÖPNV, Parkplätze für Pkw
- Gottesdienste mit Uhrzeiten
- Kirchenpflege, Grundstückspflege, Gebäudereinigung
- Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit
- Ökumenische Aktivitäten, Chor, Gemeindefeste, Konzerte, etc